

Presse-Information

10

20

Schloßplatz 13, 73765 Neuhausen

Ihr Ansprechpartner: Sabine Kristen

Telefon 07158 1818-121 Telefax 07158 1818-191

E-Mail sabine.kristen@volksbank-filder.de

www.volksbank-filder.de

Neuhausen, 2. Oktober 2013

"Jeder ist ein Massenmedium" Forum für Mitglieder und Kunden der Volksbank Filder

Filderstadt. Das Internet aus zwei Blickwinkeln betrachtet – durch Klemens Skibicki,
Professor aus Köln und Ingo Börchers, Kabarettist aus Bielefeld. Diese Mischung aus
Information und Entertainment bot die Volksbank Filder ihren 800 Gästen beim diesjährigen
Forum für Mitglieder und Kunden in der Filharmonie.

"Jeder ist ein Massenmedium geworden, das ist die Revolution", lautet die Botschaft von Klemens Skibicki, seit 2004 Professor für Markekting und Marktforschung an der Cologne Business School und seit Januar 2013 Kern-Mitglied des Beirates "Junge digitale Wirtschaft" beim Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie. "Oder nennen Sie es Strukturwandel, auf jeden Fall geht das nicht mehr weg!" 94 Prozent der 14 - 29-Jährigen sind bei Facebook, man nennt dies die digitale Generation. Warum tun sie das? "Weil sie es können!", so die Begründung des Web-Experten. "Technologien ändern sich, Menschen nicht. Die Menschen machen nichts

- anderes als vorher auch. Sie kommunizieren nur anders." Er vergleicht das mit der Entwicklung des Autos, das im 19. Jahrhundert als nicht zukunftsträchtig galt.
 - Ingo Börchers bereitete das Thema der sozialen Netzwerke kabarettistisch auf. "Wichtig ist nur noch, wo man Wissen findet." Zum Ausspähen von Daten über die NSA wunderte sich Börchers nicht, schließlich hätte schon Barrack Obama "Yes, we scan" gesagt. Man müsse sich heutzutage viele Fragen stellen wie zum Beispiel "Was geht es meinen Finanzbeamten an, wie ich veranlagt
- bin?"
 Skibicki und Börchers traten das erste Mal gemeinsam in einer Veranstaltung auf. Eine gute Idee der Volksbank Filder bescheinigten sie den beiden Vorständen Rainer Spannagel und Walter Müller. Eine gute Kombination fanden auch die Gäste. Möglicherweise war dies nicht der letzte gemeinsame Auftritt.